

Der Hain: Vom Englischen Landschaftsgarten zum Bürgerpark.

Dr. Alfred Schelter, Vorsitzender Bürgerparkverein
Vorlage für geplanten und abgesagten Vortrag zum 22.04.2020

Redaktion: Klaus Reuter
Verwendetes Bildmaterial: urheberrechtlich geschützt

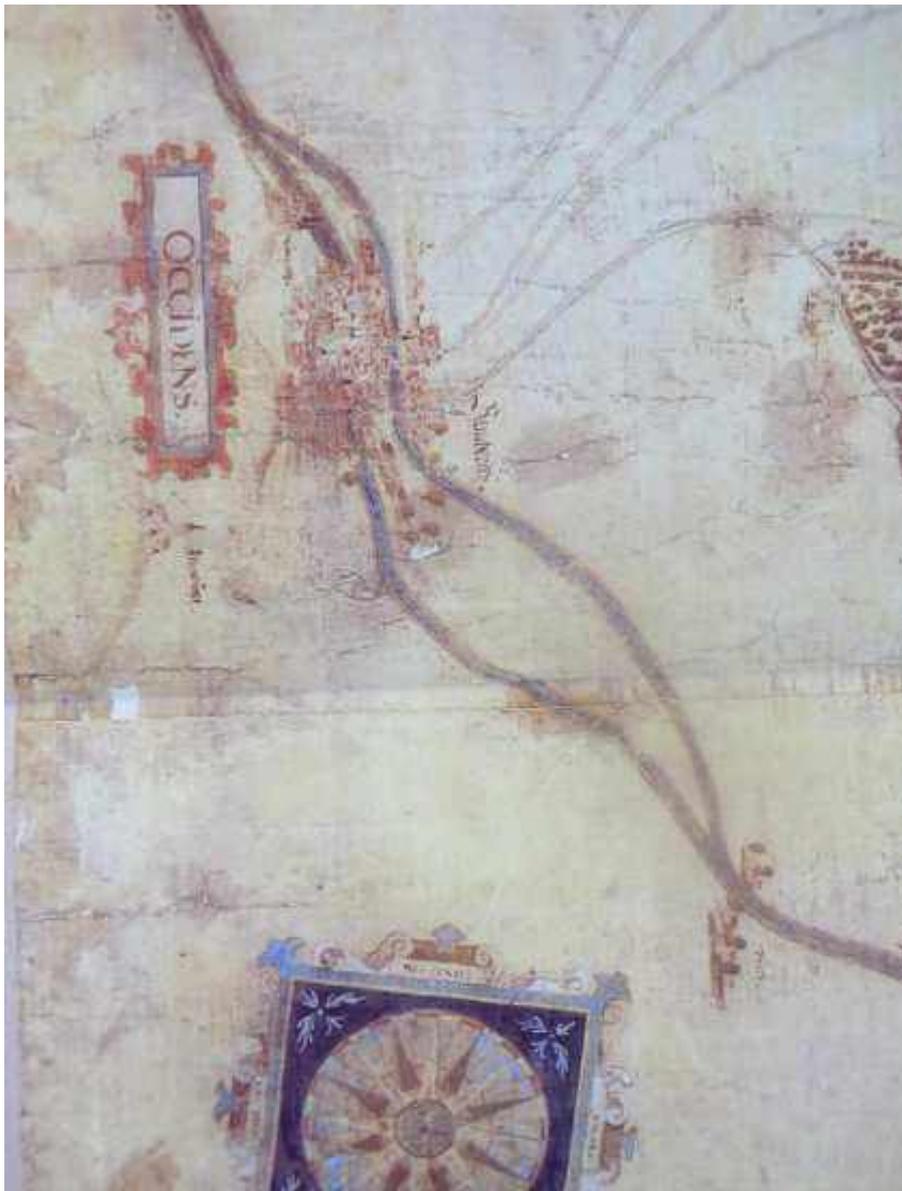


Vorab - Fazit aus...

Gunzelmann's Vortrag vom 11. März 2020

„Flusslandschaften - Regnitz/Main - Inselstadt Bamberg“

„Südspitze der Regnitzinsel war ausufernd und vielverzweigt. Ständige Flußlaufveränderungen ergaben eine Auenlandschaft, die sich im östlichen Regnitzarm oft veränderte. Der in der Südspitze verbliebene Gleithang wurde durch wechselnde Flussläufe immer wieder verändert, neben festen Inseln wurden immer wieder tiefer liegende Teile, zumindest im Frühjahr überflutet; ein typischer Auenwald, wie wir ihn heute kaum mehr vorfinden.“



Ausschnitt aus Peter Zeitler;
mit Hauptmoorwald. 1599



Hauptmoorwald bei Schloss Seehof
– Reste eines Auwaldes

Flüsse waren schon immer Verkehrswege, Handelsstraße.

Der westliche Regnitzarm war vom Prallhang begrenzt. Da bedurfte es weniger Geschick, diesen Flusslauf schon im Mittelalter einigermaßen zu regulieren und zum Mühlkanal auszubauen.



Westlicher „Prallhang“ und „Mühlgraben“ - Reste eines Terrassengartens

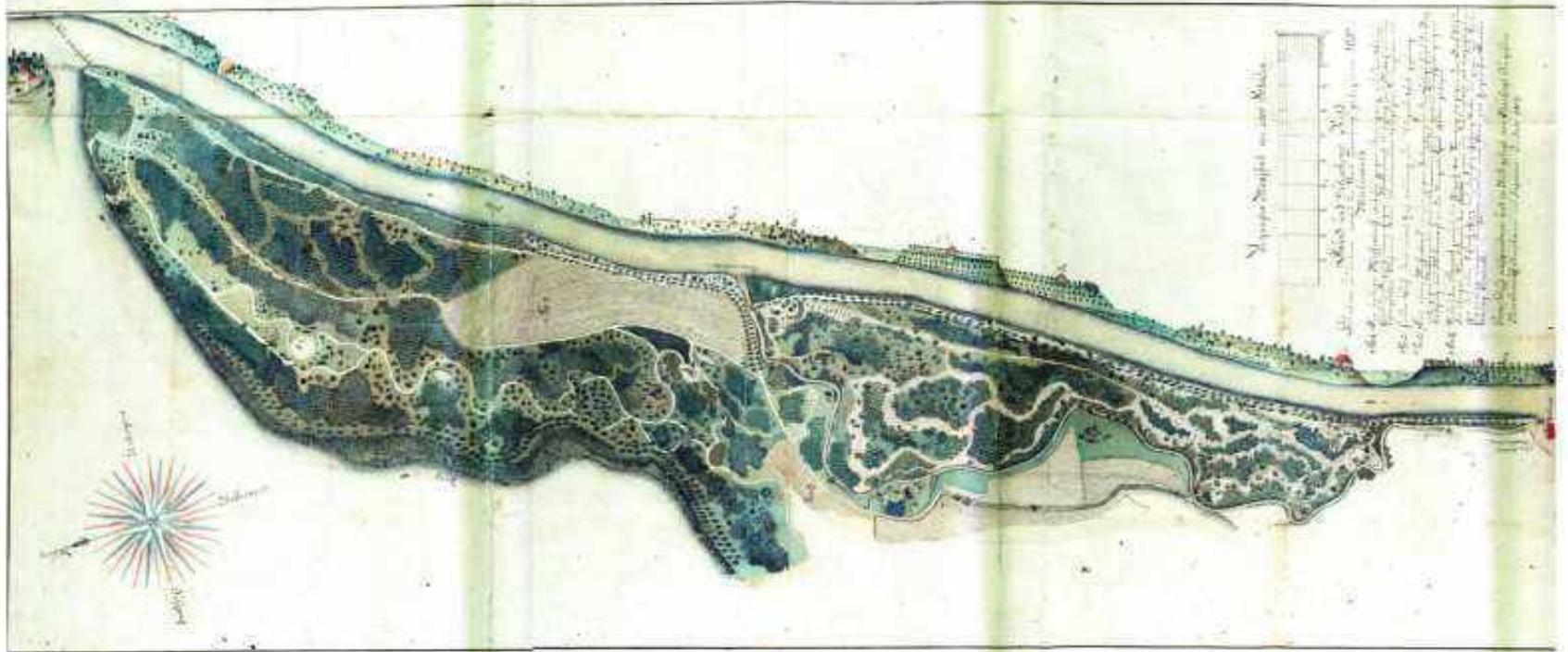


Abbildung 5

Der Hain: Geometrisch aufgenommen und in Riß gelegt
von Christoph August Hannbaum (1803)



Uraufnahme 1808-
1864.

Stengelallee

Ausschnitt aus
den
„Pretzschner
Plan: Grund-
und englischer
Garten-Riss
über den
Mühlwörth,
1804



..., die Anlegung eines öffentlichen allgemeinen
'Spazierganges' im sogenannten Mühlwörthe“
- Theresienhain -

„Mein Lieblingsspaziergang in Bamberg war die Gegend oberhalb der Schießhütte am Ufer der Regnitz. Ein romantisches Wäldchen, geschaffen für Einsame, die ihrem Herzen Luft und Linderung schaffen wollen, begrenzt das eine Ufer des Flusses; am jenseitigen erheben sich Weinberge mit Landhäusern. Die Natur hat in diesem Wäldchen ruhige Rasensitze, dunkle Lauben und Schattengänge, in verschiedene Wendungen angebracht, und es wäre zu wünschen, dass die Kunst die prächtige, natürliche Anlage benütze, um diesen Wald zum anmuthigsten Lustorte zu machen.“

(Klemens Alois Baader, „Reisen durch verschiedene Orte Deutschlands“ 1797)



Abbildung 59



Die Stengelallee bei der Walkmühle, historische Aufnahme mit Bootspartie und heutige Situation.

„Elegie Urbs Bambergae, erfreut sich dort am Anblick der Gaben der eleusischen Gottheit – Ceres – am Murmeln der Wasserläufe, an der Kühlung durch den gelinden Lufthauch und er würde sich an der Stille der Einsamkeit freuen können, wenn er nicht, in echt malerischer Wendung, vom weidenden Vieh aufgestört würde“.

Martin Hoffmann, Bamberger Historiograph -
1595

Diese Karte zeigt die Lage der alten Stadt
 von Athen und die Lage der neuen Stadt
 von Athen.



Hain: „Englischer Garten“

(Schonung der neuen Promenade im Mühlwörthe.)

Im Namen Seiner Churfürstlichen Durchlaucht zu Pfalzbaiern.

Unter die schönsten Spaziergänge der reizenden Gegend Bambergs gehört ohnestreitig der Spaziergang nach Buch und die Wäldchen und Gebüsche im oberen und unteren Mühlwörthe. Die Natur hat für diese Gegenden alles, die Kunst dagegen nicht das geringste gethan. Aufmerksam auf edles Vergnügen des Publikums wurde höchster Orten befohlen, dies sehr schönen Plätze nicht nur erhalten, sondern durch geschmackvolle Hilfe auf höchstherrschaftliche Kosten verschönern, und zur allgemeinen Unterhaltung besser ordnen zu lassen. Diese Wohlthat, die jedem ohne Ausnahme zukommt verdient Dank und Schonung dieser öffentlichen Anstalten.

Es wird daher verordnet, daß alle, welche sich in diesen neuen Anlagen zu grasen, Eicheln zu lesen, zu holzen, Bäume oder Gesträuche abzuschneiden, oder zu beschädigen, Vögel zu schiesen, zu fangen, oder die Nester auszunehmen oder zu zerstören, sicherkühnen sollte, öffentlich mit einer Tafel ausgestellt, mit einer dreymonatlichen Zuchthaus-Strafe unnachsichtlich belegt, und die Eltern für ihre Kinder verantwortlich gemacht werden sollen.

Nach dieser Verordnung haben sich die sämtlichen Gerichtsstellen unter der eignen strengsten Verantwortung pflichtschuldigt zu achten.

Bamberg den 28. Okt. 1803

Churfürstliche Landesdirektion,
Steph Freyh. von Stengel



Situation um den Monopteros:
Uraufnahme 108-1864...

...und heute



Situation um den Monopteros:
Bayern-Atlas
Topographischer Plan und Luftbild

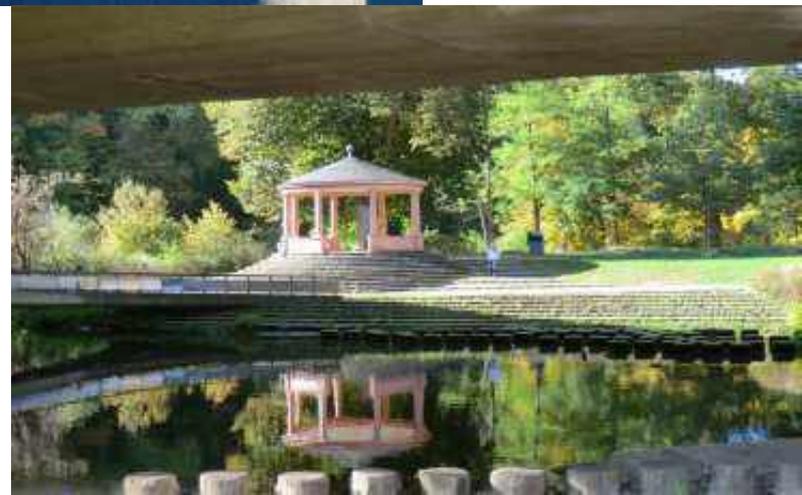


MUSEUMSVEREIN
BAMBERG



PLANTAGE AM STERNENHILFEN
DES SAUNDEN

Monopteros





Aussicht in Mühlwörth bei Bamberg

Abbildung 10

Vortrag: Stichworte

Vor und mit der Verwaltung des „Unteren Mühlwörths“ durch die Stadt Bamberg (1833) entwickelte sich der als Englische Landschaftsgarten entworfene Park zum **Volkspark**.

- Bürgerliches Vergnügen
- Bildung und Erinnerungskultur
- Volksfeste

„...Übergang von der stark an ästhetischen Kriterien orientierten Gartenkunst vornehmlich nach dem Konzept des englischen Landschaftsgartens zur modernen, nutzerbezogenen Freiraumgestaltung und Landschaftsplanung.“ (Wikipedia)

Namensgebung:

- Theresienhain (1816 - Unterer Mühlwörth)
- Luisenhain (1835 - Oberer Mühlwörth)



Entwicklung zum Volkspark:

Salubritati, das Badehaus von Ferdinand von Hohenhausen, 1815 – Abriss wegen nichtgefallen.



Bootshaus, von Oberbaurat Rettig / Gustav Haebele, 1914



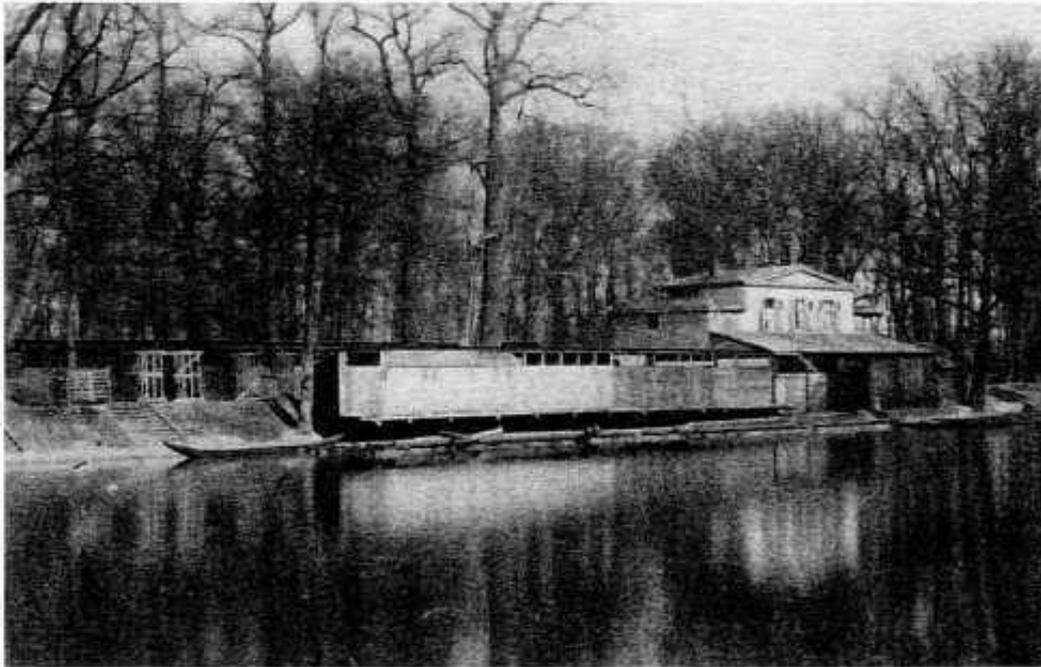
Abbildung 17

Salubritati um 1820

Spolien wurden im Musikpavillon
eingefügt.



Musikpavillon als Bühne für
Volksfeste.



Das historische/aktuelle
Bootshaus vom südlichen
Regnitzufer
(Oberer Leinritt) aus
gesehen



Das Wirtshaus unter Ferdinand von Hohenhausen (1815), wurde 1858 abgebrochen und durch zwei Nachfolgebauten ersetzt. Das letzte Wirtshaus wurde 1968 abgebrochen, („naus die Affen“)
Rechtes Bild: Ehemaliger Standort des Wirtshauses (Hain-Cafe).



Hain.
Wirtshaus.





Abbildung 33



Staffagegebäude „Kurhalle“ am ursprünglichen Ort, heute Ort des Ludwig II Denkmals



Abbildung 34



“Kurhalle“ wird zum Staffagebau – am südlichen Ende der Schillerwiese.



Der *Heretikens-Gain* bei Bamberg
von der *Mordensseite*



Buger Spitze...



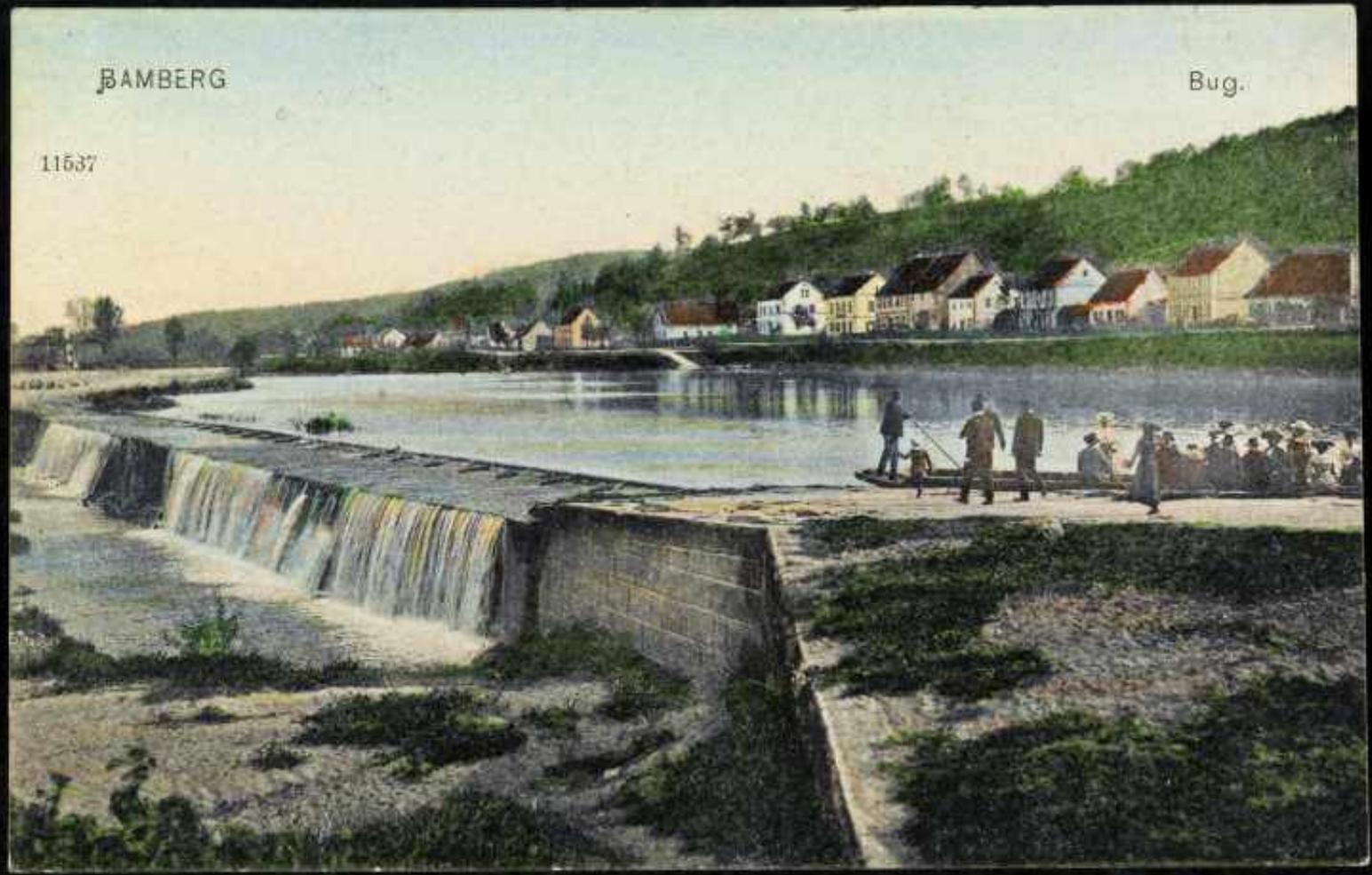
(wahrscheinlich)

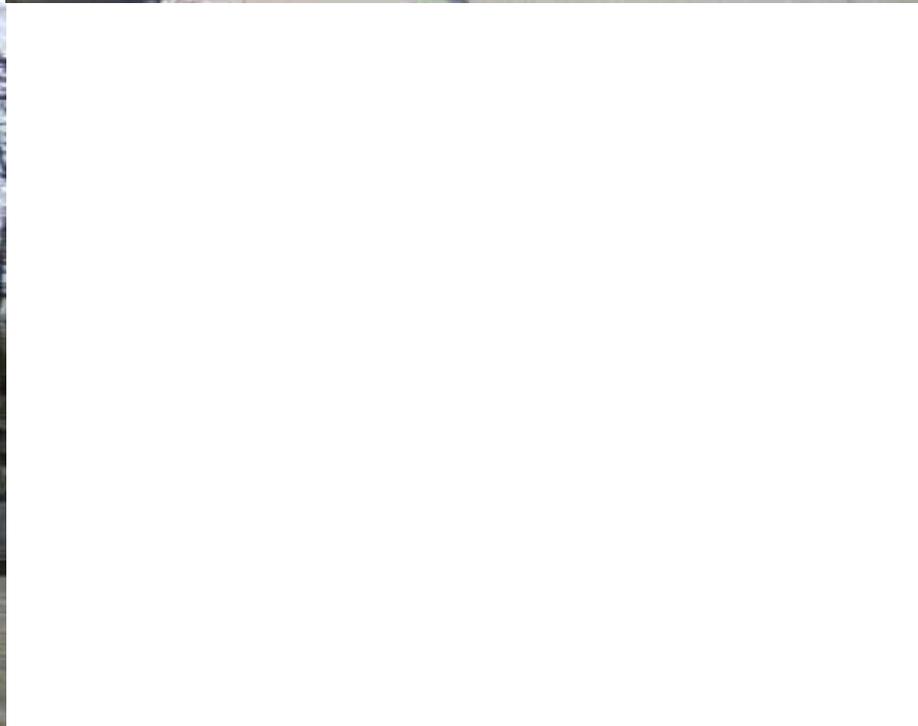
Buscck, Karl Theodor Freiherr geb. 1803.

BAMBERG

Bug.

11537







Bucki by Bamberg





Milchhäuser am südlichen Regnitzufer, Oberer Leinritt

Aquarell, Theodor Lamey, 1809

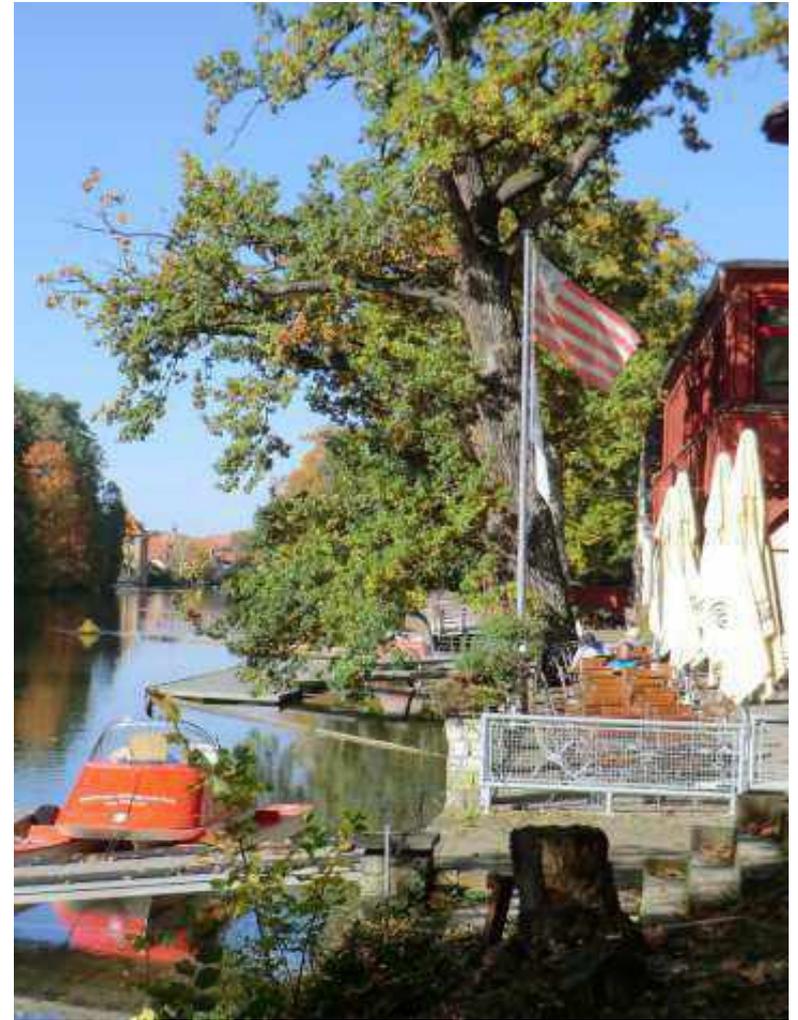
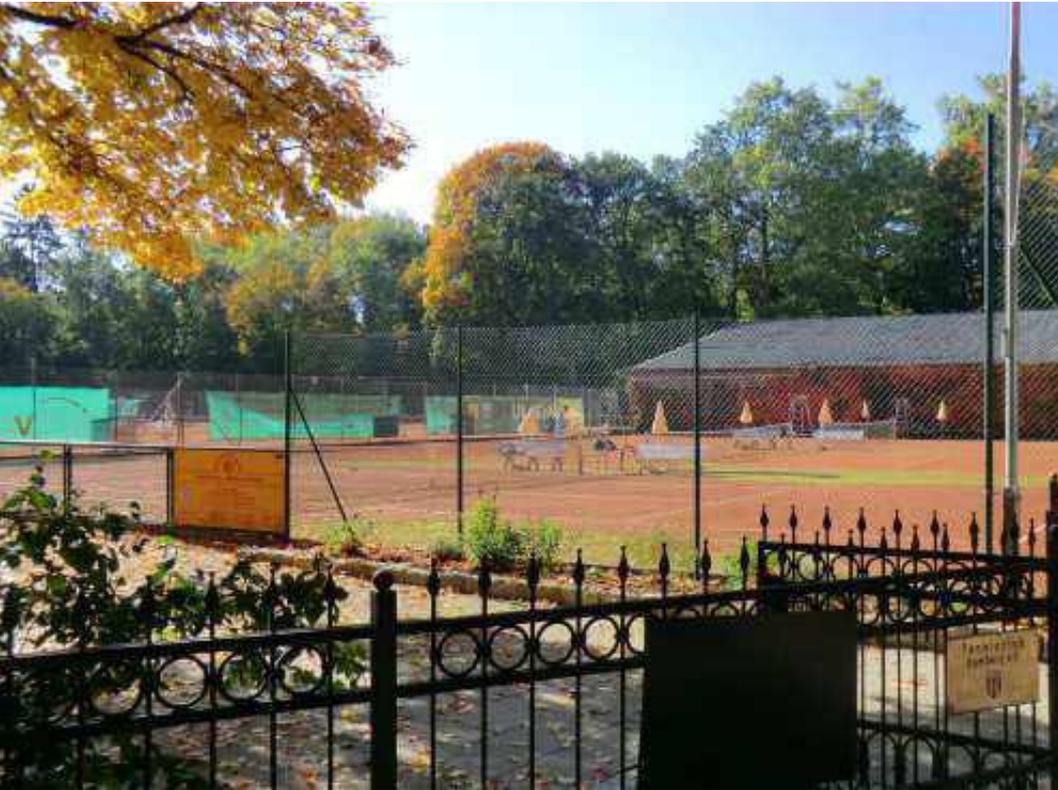


Vortrag: Stichworte

Der Hainpark hat sich langsam, schleichend zum **Bürgerpark**, zum urbananen Naturerfahrungsraum entwickelt...

- ...spätestens als in den 1930-iger Jahren im Osten der Stadt der neue „Volkspark“ mit Sportplätzen gebaut wurde.
- Mit der Wissenschaft wird Parkpflege und Schaugarten (Botanischer Garten) vereint.
- Mit der Ausweisung zum Baudenkmal (1975) und FFH-Fläche (2001) werden Schutzgründe definiert und damit Verhaltens- und Nutzungsregeln vorgegeben.
- Das „Parkpflegewerk“ (2004) nennt Vorgaben zur Weiterentwicklung des Hainparkes.
- Gründung des Bürgerparkvereins Bamberger Hain e.V. (2005)
- Fortschreibung des „Parkpflegewerks“ (2020/2021).

Impressionen...

















Gefürchtete Ansichten von Hemsingen 1841

1. Hemsingen, 2. Hemsingen, 3. Hemsingen, 4. Hemsingen, 5. Hemsingen, 6. Hemsingen, 7. Hemsingen, 8. Hemsingen, 9. Hemsingen, 10. Hemsingen.